



Allein oder zu Zweit

Kein leichtes Leben in diesem Moor, das fast ausschließlich von Regenwasser gespeist wird. Die wenigen Nährstoffe müssen unter den Bewohnern aufgeteilt werden. Einen Großteil ziehen sich die Torfmoose an Land: Ihre Zellwände binden so große Mengen an Mineralien, dass für die anderen praktisch nichts mehr übrig bleibt. Schlimmer noch: Während des Nährstoffaustausches verändern sie das umgebende Wasser derart, dass es ganz sauer wird.

Wer sich hier also behaupten will, braucht unbedingt eine besondere Überlebens-taktik! Die eine Gruppe der Moorbewohner - zu der zum Beispiel Sonnentau und Kleiner Wasserschlauch gehören - versucht es ganz alleine und organisiert sich ihre Nahrung vollkommen selbstständig: Sie fangen sich Tiere! Kleine Insekten bleiben an klebrigen Pflanzenteilen hängen oder werden im Wasser blitzschnell eingesaugt. Danach werden sie verdaut.

Die andere Gruppe – meist Zwergsträucher – sucht sich einen Partner. Um die spärlichen Nährstoffe aus dem Boden besser aufnehmen zu können, bilden sie gemeinsam mit einem Bodenzpilz eine so genannte Pilzwurzel aus, über die sich beide Partner versorgen.



Nützlicher Gagel – Früher fand er Verwendung beim Gerben und Gelbfärben von Stoffen. Sein herbes Aroma half beim Vertreiben von Insekten und gab dem Bier die richtige Würze.

Quelle: Frank Hecker

Ein besonderer Vertreter dieser Gruppe ist der Gagel, der in der Teverener Heide nur noch an diesem Standort zu finden ist. Aufgrund seiner Würze gilt er als Zauberpflanze. Das wussten auch die Menschen früher und verwendeten ihn zum Bierbrauen!